

Arnold

kam, sah und siegte....

Bericht vom 5.Oldie-Treffen für Wohnmobile in Eckernförde 02.09.-04.09.2011
So erlebt von Friedhelm, einem unserer Arnoldfreunde...

So kann es gehen – und diesmal ging es wirklich so! Doch nun mal schön der Reihe nach...

Aufgrund des Links auf unserer Webseite stieß ich auf den Artikel über den „Arnold RM 40“ von Peter und Angelika Schlink. Begeistert rief ich Peter an und bat um nähere Infos. Nachdem ich damit versorgt war, rief ich spontan beim Veranstalter des „Oldiemobil-Treffens“ Axel Lemburg an. Klar wollte ich auch die Zeitschrift studieren und mal sehen was es in der „Oldie-Szene“ so interessantes gibt. Kurzentschlossen meldete ich uns, Marie, Chou-Chou und mich an um auch dort mal in die Szene reinzuschnuppern. Bedingung zur Teilnahme war lediglich, daß das Fahrzeug mindestens 15 Jahre alt sein muss.

Am jeweils ersten vollen September-Wochenende findet das Treffen jährlich statt. Wir fuhren bereits Donnerstag hin um auch wirklich alles zu erleben, doch wenn wir glaubten die Ersten zu sein, hatten wir uns, wie auch so oft bei unseren Arnoldtreffen, gewaltig getäuscht.



Bereits von der Einfahrt zum Stellplatz „Grüner Jäger“ aus sahen wir etliche Oldie-Mobile da stehen. Na ja, Stellplatz gesucht, rangiert und den Anwesenden vorgestellt. Wie sich herausstellte kennen die sich die meisten bereits seit mehreren Jahren. Macht nichts, einmal ist immer das erste Mal.... Spät nachmittags kommt auch Axel und es wurde ein schönes Zelt aufgebaut. Der Abend ging bei fröhlicher Unterhaltung zu Ende und der neue Morgen brachte wieder neuen Sonnenschein, den Marie und ich für eine Wanderung zur Ostsee nutzen. Auf dem Weg zur Steilküste besuchten wir noch einen „Friedwald“, also einen Wald wo Menschen am Fuß eines Baumes bestattet werden. Von hier ging es weiter an der Steilküste lang durch einen schönen großen Buchenwald bis wir nach fast drei Stunden wieder am Platz ankamen. Nun folgte erst mal Mittagspause. Nachmittags wieder Unterhaltung und Warten auf neue Teilnehmer des Oldie-

Treffens. Gerade bevor die offizielle Begrüßung begann, fuhr das Mobil von Ingo auf den Platz. Ich ging schnell hin und bat ihn um Erscheinen am Zelt. So brauchte Axel alles nur einmal zu erzählen. Neben uns hatte ich noch einen Platz für Ingos RM 60 freihalten können. Abends gab es dann im Zelt Schweinekrustenbraten mit Sauerkraut und verschiedene Sorten Brot. Alles super lecker! Übergangslos begann dann auch der gesellige Abend im Zelt, lustig, unterhaltsam, lang und er brachte auch viel Interessantes

von den Reisemobilen und Fahrten.

Am nächsten Morgen wurde eine Gruppenwanderung zur Ostsee gemacht, die erheblich kürzer war als unsere vom Vortag. Als wir aus dem Wald kamen strahlte uns die Ostsee an, als freue sie sich über unseren Besuch. Hier auf der Lichtung gab es auch eine Stärkung die Axel im Rucksack hatte, damit auch jeder noch den Rückweg schafft. Nachmittags, nach unserer Rückkehr, wurde an vielen Mobilien gegrillt oder ähnliches gemacht. Bald den ganzen Tag über liefen die Teilnehmer des „Oldie-Treffens“ zwischen den Mobilien herum, begutachteten sie und füllten ihre Bewertungsbogen aus, denn jeder Teilnehmer des Treffens war auch „Juror“. Dabei entflammten naturgemäß die tollsten Gespräche wie z.B. „Zeig mal, wie hast Du das gemacht oder wie könnte ich das noch verbessern?“ Uns ist aufgefallen, dass die Männer überwiegend für die Technik außen und innen und die Frauen für die praktische Ausgestaltung der Innenräume abstimmten und dass wirklich alle sehr engagiert bei der Sache waren.

Abends erwartete uns von Axel ein Dia-Vortrag über seine „Neuseelandreise“, den er sehr interessant aufbereitet und vorgetragen hat. Danach endete der Abend bei toller Unterhaltung wieder im Zelt.

Der Sonntag begann mit einem wirklich guten und reichhaltigen Frühstück im Saal. Nachdem das Klappern der Bestecke aufhörte kam Axel zur Pokalverleihung. Nach vielen Worten der Erklärung wurden die Urkunden und Pokale den Siegern in der Klasse „Nichtserie“ also Selbstaufbauten bzw. Selbstausbauten überreicht. Der erste Platz war für den MB 710-32, einem ehemaligen Feuerwehrauto, von Claus und Sylvia Barnisch, Platz zwei bekam der Hanomag F 35 von Dirk und Manuela Koch und der dritte Platz war für den Suzuki SJ 410 T von Uwe Brandt.

Sieger in der Klasse „Serie“ wurden: **Platz 3 für den Arnold RM 40** von Peter und Angelika Schlink (Vorjahresgewinner), Platz zwei für den „Clou-Trend“ von Thomas und Birgit Drobisch und **Platz 1 für den Arnold RM 60** von Friedhelm und Marie Freund. Damit haben es gleich zwei Arnoldfreunde auf das Treppchen geschafft!

Der Pokal für die weiteste Anreise (730 Km aus Hockenheim) ging an den RMB 670 von Klemens und Germania Eustachi..

Daraus ersehen wir voller Stolz – **Arnold-Wohnmobile** waren, sind und bleiben auch in Zukunft in der **Spitzenklasse der Reisemobile**, und das nicht nur weil ihre Eigner sie lieben und pflegen.

Friedhelm

[Hier geht es zur Fotogalerie](#)